

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Braker Zeitung. 1876-1881  
2 (1877)**

9.3.1877 (No. 140)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-904978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-904978)

# Braker Zeitung.

Erscheint wöchentlich 2 Mal, Dienstags und Freitags zum Preise von 1 R.-Mark pro Quartal. Inserate werden berechnet: für Bewohner des Herzogthums Oldenburg mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg., Reclamen mit 20 Pfg. pro 3 gehaltene Corbusszeile oder deren Raum. — Abonnements werden von allen Postanstalten und Landbriefboten, sowie in der Expedition zu Brake (Oldenb. Chaussee) entgegen genommen.

Mit der Vermittelung von Inseraten für die „Braker Zeitung“ sind folgende Annoncen-Expeditionen betraut: Böttner u. Winter in Oldenburg; Hansen u. Vogler in Hamburg und deren Domicils in allen größeren Städten; Rudolph Woffe in Berlin und dessen Domicils in allen größeren Städten; August Voss in Berlin; Central-Annoncen-Bureau der Deutschen Zeitungen bei; C. Schlotte in Bremen; Joh. Noorbaar in Hamburg; G. L. Daube u. Comp. in Oldenburg; C. Schäfer in Hannover und alle sonstigen Bureau.

Redaction unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von W. Aufferth in Brake.

N<sup>o</sup> 140.

Brake, Freitag, 9. März 1877.

2. Jahrgang.

Am 1. April d. J. beginnt das 2. Quartal des Jahrganges 1877 der

## „Braker Zeitung“

Wir erlauben uns deshalb, das geehrte Publikum zum gest. rechtzeitigen Abonnement auf diese Zeitung einzuladen. — Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich **1 Mark**, zu welchem Preise bei allen Reichs-Postanstalten, Landbriefboten und in der Expedition d. Bl. jederzeit Bestellungen entgegen genommen werden.

Neuzugretende Abonnenten erhalten die „Braker Zeitung“ bis zum 1. April unentgeltlich zugesandt.

Die Expedition.

## Rundschau.

\* Auf Einladung der Abgeordneten Dr. Föve, Freiherr v. Varnbiller und Stumm hatten sich heute eine Anzahl Abgeordneter zu einer Besprechung über die Eisenzollfrage im Reichstage versammelt. Wie wir hören, ist man in dieser Besprechung dahin gekommen, selbstständig das in der vorigen Session von der Reichsregierung vorgelegte Zoll-Ausgleichs-Gesetz, wenn auch in veränderter Fassung, im Reichstage einzubringen. Für gewisse Eisenarten soll wiederum der Tarif ins Leben treten, wie derselbe vor dem 1. Oktober 1873 bestanden hat. In den einzubringenden Gesetzentwurf war das während der ersten Session in der Kommission vom Abgeordneten v. Schortauer eingebrachte Amendement wieder eingefügt, wonach grobe Eisen- und Gußwaaren mit einem Ausgleichszoll von 75 Pfennig pro Centner, mit Aus-

nahme jedoch von landwirtschaftlichen Maschinen, Lokomobilen etc., zu belegen sind. In der Besprechung wurde zu dem in Aussicht genommenen Gesetzentwurf ein Amendement angeknüpft, wonach die Ausgleichszölle wegfallen sollen, wenn die von einem anderen Staate gewährte Export-Vonifikation aufgehoben wird. Die volkswirtschaftliche Gruppe wird binnen Kurzem den signalisirten Gesetzentwurf im Reichstage einbringen.

— In Majoren macht sich, wie die „Lehrer-Ztg.“ mittheilt, seit einiger Zeit eine lebhaftere Auswanderung der Lehrer bemerkbar. Viele derselben gehen nach Amerika, manche sogar nach Serbien, um dort ein neues Heim zu begründen. Nach der „Lehrer-Ztg.“ wäre diese lebhaftere Auswanderungslust lediglich den traurigen Schulverhältnissen in den ärmeren masurenischen Gemeinden zuzuschreiben.

\* Dem „B. Z.“ wird aus Pest berichtet: Gutem Vernehmen nach steht schon in den nächsten Tagen die Ueberreichung der Antwortsdepesche der Großmächte auf das Gortschakoff'sche Circularschreiben vom 30. Januar in St. Petersburg bevor. Ueber dieses Aktentstück bin ich in der Lage, folgende Einzelheiten mitzutheilen: Die Antworten werden dem Inhalt nach übereinstimmend gehalten sein. Ihr Ton und ihre Tragweite wird Rußland nicht nur nicht brüskiren, sondern ihm nach Außen eine Rückzugslinie offen lassen, ohne daß Rußland nöthig hätte, seinen diplomatischen Rückzug offen einzugegeben. Die Mächte werden gemeinsam den Misserfolg der Konferenz eingestehen und auf sich nehmen. Gleichzeitig aber wird in den Depeschen auch betont, daß bei dem, was für Besserung des Looses der asiatischen Bevölkerung in der Türkei bereits erreicht wurde, dem Bemühen des Auslandes ein hervorragendes Verdienst zugesprochen werden müsse.

\* Man will in London wissen, daß die Reise Ignatieff's unter Anderem den Zweck hat, von den Kabinetten eine Zustimmung dahin gehend zu erlangen, daß sie sich nicht aktiv in die etwaigen Orientwirren

einmischen. Ignatieff solle daher auf eine Sicherstellung Rußlands in Form einer regelrechten Neutralitäts-Erklärung dringen.

\* Sämmtliche in den Festungen Warschau, Mobsin (Nowo Georgsk) und Swanzporg vorhandenen Brückentrains sind telegraphischer Ordre zufolge an die aktive Armee abgefordert worden. — Der Besuch des Kaisers und des Thronfolgers bei der Armee ist zum 13. März in Aussicht genommen. Der Zustand des Oberkommandeurs Großfürst Nikolaus ist noch so besorgniserregend, daß ein Kommandowechsel wahrscheinlich ist. Der Großfürst Thronfolger gilt als Nachfolger Oldenburg. Das Großherzogliche Staatsministerium macht die diesseitigen Rhetoriker wiederholt darauf aufmerksam, daß der Termin für die Neuvermessung der Schiffe auf Grund der Schiffsvermessungs-Ordnung vom 5. Juli 1872 (Reichs-Gesetzblatt S. 270) mit dem 1. Jan. 1878 abläuft, indem alsdann die älteren Meßbriebe ihre Gültigkeit verlieren. Der Neuvermessung sind alle diejenigen Schiffe zu unterziehen, welche in das beim Staatsministerium, Departement des Innern, geführte Schiffsregister eingetragen sind.

Das Staatsministerium fordert daher die Eigenthümer, deren Schiffe der Neuvermessung noch nicht unterzogen sind, auf, solche baldmöglichst vornehmen zu lassen. Die Vermessung kann von jeder deutschen Schiffsvermessungsbehörde geschehen und ist den Rhetoren daher zu empfehlen, mit der Vermessung vorzugehen, sobald ihre Schiffe einen deutschen Hafen anlaufen.

— Nach dem dem Bundesrathe vorgelegten Plane einer allgemeinen Kasernirung des Reichsheeres soll demnächst auch in Cloppenburg für die dort garnisonirenden zwei Escadrons Dragoner eine Kaserne gebaut werden, deren Gesamtkosten auf rund 329000 Mark veranschlagt sind. Die Totalkosten für sämmtliche in Aussicht genommene Kasernen-Neubauten beläuft sich auf 163 Millionen Mark, welche durch Anleihe aufgebracht werden sollen

## Der Fährndrich von St. Cloud.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege

von L. Alind.

(Fortsetzung.)

Sie war nicht anspruchsvoll in ihren Bedürfnissen, sie verstand es nicht, die Tugenden ihres Anbetors zu plündern, aber sie war oftmals eigensinnig wie ein Kind zur größten Verwirrung desselben. Crevette's Geburtstag sollte Veranlassung eines glänzenden Festes werden, welches Rigault seinen besten Freunden und Gefinnungsgenossen gab. Die Räumlichkeiten des Hauses waren bis zum Ueberflusse erfüllt und geschmückt und wer sich im Innern desselben befand, mochte es kaum für möglich halten, daß nicht weit davon hungernde und frierende Menschen nach einem Stückchen Brod jammerten. Die seltensten Delikatessen bedeckten die Tische, der Wein floß in Strömen und heiteres, sorgloses Lachen und Scherzen wurde ringsum gehört.

Nur die Königin des Festes selbst, Crevette, war außerordentlich still und schweigsam und selbst die lebhaftesten Scherze vermochten ihr kein Lächeln zu entlocken. Sie war hübsch in ihrer kostbaren Toilette von blauer Seide, dem vielen Gold- und Silber Schmuck, aber ihre grenzenlose Eitelkeit schien sie ganz verlassen zu haben, kaum einen Blick warf

sie in die hohen Spiegel, um sich von den Versicherungen ihrer zahlreichen Fremdbinnen, daß sie reizend aussehe, zu überzeugen.

Still und in sich gekleidet saß sie da, zum größten Schmerze ihres Verehrers, welcher sie mit Liebesworten und zärtlichen Vorwürfen überhäufte.

In diesem Augenblicke näherte sich ein Herr und eine Dame. Der Herr war sehr nachlässig gekleidet, ganz im Gegensatz zu der Dame, deren rosa Atlasrobe dem Reid und die Bewunderung der versammelten Damen erregte. Kostbare schwarze Spitzen, reiche Perlenkette und sonstige Schmucksachen bedeckten den königlichen Nacken und die vollen weißen Arme und ein prächtiger Elfenbeinfächer winkte überall hin herablassende Grüße.

„Beannette Jouet — die Marquise von Villmarin — die Geliebte des Prinzen!“ so hörte man hier und da eine Stimme, wohl auch von einem verächtlichen, oder noch mehr neidischen Blicke begleitet. Aber die Dame schien dafür nicht Auge und Ohr zu haben, ruhig lächelnd schritt sie weiter, bis sie unmittelbar vor Crevette stehen blieb.

„Mademoiselle Crevette, ich freue mich, Euch wiederzusehen,“ sagte Beannette Jouet, indem sie der Angeredeten ihre beringte Hand entgegenstreckte. „Das Schicksal war uns hold, seit wir das Magazin der Madame Delaroché verließen.“

Crevette nickte fast unbewußt mit dem Kopfe, ihre Gedanken weilt weit fort von hier.

„Crevette“, flüsterte Rigault, „Sie erregen die Aufmerksamkeit der anwesenden Damen durch Ihre

Schweigsamkeit. Man sollte Sie für das beklagenswerthe Geschöpf der Welt halten. Haben Sie irgend welchen Wunsch, so sprechen Sie ihn aus, ich hoffe ihn zu erfüllen.“

Crevette schüttelte das Köpfchen und es war Beannette Jouet einen Augenblick, als könne ihre frühere Collegin nur mit Mühe die Thränen zurückdrängen.

„Ihr seid sentimental wie immer, Crevette,“ sagte die schöne Geliebte Decosta's. „Ihr wißt, wir haben über Eure melancholische Stimmung während unseres Aufenthalts bei Madame Delaroché schon manches böse Wort gewechselt. Bemeistert Eure Stimmung doch einmal. Ihr seid doch das beneidenswerteste Geschöpf der Welt im Weste eines so liebenswürdigen, galanten Verehrers.“

Beannette Jouet warf bei diesen Worten Monsieur Rigault einen bezeichnenden Blick zu, der dankbar mit einem fremdlich sein tollenden Kopfnicken in Empfang genommen wurde.

Crevette hatte sich indessen gewaltsam aus ihrer düsteren Stimmung empor gerafft und zwang sich zu einem Lächeln.

„Ihr habt Recht, Mademoiselle Jouet, ich bin eine Närrin, bin's auch immer gewesen. Ich weiß nicht, was mich heute so beunruhigt, aber wenn ein so liebes, willkommenes Gesicht wie das Eure sieht, so muß wohl jede trübe Stimmung weichen. Kommt, wir wollen einmal die Anordnungen unseres Festgebers bewundern“, fügte sie aufstehend mit einem Blick auf Rigault hinzu.

— Wie wir hören, ist dem Abgeordneten des zweiten oldenburgischen Wahlkreises, Herrn Oberappellationsrath Beder aus Oldenburg das Referat über den Gegenwurf wegen Untersuchung der Seemfälle im gegenwärtigen Reichstage übertragen worden.

— Aus den im verfloffenen Jahre von der Oldenburgischen Landesbank hieselbst erzielten Vertriebsüberschüsse wird sicliem Vernehmen nach den Aktionären der Bank eine Dividende von 10% Procent zugetheilt werden können.

\* \* \* **Brake**, 1. März. Die Hebungstage sind für den hiesigen Amtsbezirk wie folgt festgesetzt: a. für die Gemeinde Galswarden vom 5.—7. März für die Gemeinde Hammelwarden v. 8.—13. „ für die Stadtgemeinde Brake vom 14.—21. „ Zur Hebung kommen: Realabgaben, Einkommensteuer, Brandflossengeld, Darrerwurper Schulumlagen und Sporteln der Behörden.

### Nach Auswärts best. Schiffe.

† Nach Afrika: Helios, Keller (1 Dec.) von Cuxhaven. 19. Dec. Dover pass.

† Nach der Küste Afrikas: Betty, Schuhmacher (28. Nov.) von Cuxhaven, gepr. 2. Jan. auf 42° N. und 15° W.

† Nach Bahia: Meta, Streng (12. Febr.) von Newport; F. H. Velling, Hillerichs (ct. 31. Jan.) von Newcastle, 18. Febr. von Portsmouth.

† Nach Barbice: Henriette, Metz (11. Jan.) von Greenock; Amor, Näs (8. Febr.) von Deal.

† Nach Callao: Catharina, Brumund (12. Nov.) von Cuxhaven.

† Nach Ponce: Adeone, Wirthmann (21. Dec.) von Cuxhaven.

† Nach Porto Plata: Ino, Peters (13. Nov.) von Liverpool.

Nach Progreso f. D. Gerhard Erdwin, Horstmann (22. Dec.) von Bremen; Lucie, Fischer (27. Jan.) von Bremen, 8. Febr. Dover pass.; Eghorn, Bormann (4. Febr.) von Antwerpen.

† Nach Puerto Cabella: Falke, Grube, (24. Dec.) von Masselouis.

† Nach Punta Arenas: Juno, Picken (29. Sept.) von Hamburg.

† Nach St. Thomas: Nienke, Schumacher (20. Jan.) von Bissingen, 8. Febr. von Portland; Catharina, Bulling, (15. Febr.) von Cardiff.

† Nach Teneriffa: Neolus, Friedrichs (21. Nov.) von Bremen.

### Angekommene und abgegangene Schiffe.

† Havre, 4. März. Eisfischer Schonerbrigg „Weiser“, Stege, nach Boregrund. — Ino, Witt, von Bahia.

† Marseille, 2. März. Eisfischer Brigg „Sivrite“, Schulken, von Guayaquil.

† Plymouth, 4. März. Eisfischer Brigg „Theis“, Keeten, von Rio Janeiro.

† Plymouth, 4. März. Eisfischer Bark „Ingo, Wirthmann, von Buenos Aires.

† Rotterdam, 3. März. „Am Daniels“, Davies, n. Brake.

† Antwerpen, 2. März. „Am Dieke“, Dieke, nach Brake. — „Viene“, Fischer, nach Leith.

† Gibraltar, 23. Febr. Eisfischer Schoner „Capitän“, Jahnken, clar. nach Hamburg.

† Cuxhaven, 2. März. Eisfischer Brigg „Ceres“, Soeten, nach Liberia. — „Judia“, Müller, nach Lagos.

Damit schob sie ihren hübschen runden Arm in Jeanettes' und Beide durchschrittren jetzt die kleinen, aber glänzend decorirten Gemächer. Crevette liebte ihre ehemalige Collegin nicht, aber sie fürchtete sie war eine verborgene Schlange, und es lag ihr gerade jetzt doppelt viel daran, die mächtige Geliebte des gefährlichsten Dacosta's als Fremdbin betrachten zu können.

(Fortsetzung folgt.)

### Schiffs-Nachrichten.

† Swinemünde, 1. März. Das ganze Hoff und die Swine ist heute voller Grummels, und hat deshalb das Leuchtschiff „Kriv“ von seiner Station genommen und in Sicherheit gebracht werden müssen.

† Wyl auf Föhr, 38. Febr. Hier am Strande ist heute das Bugspriet eines großen Schiffes angefahren, an welchem nach das vollständige dazu gehörige Tauwerk befestigt war. Man schließt daraus, daß während des Sturmes vom 26. und 27. Febr. abermals ein großes Fahrgew in hiesiger Nähe Schiffbruch gelitten hat.

† Antwerpen, 4. März. Die, wie gemeldet, gemeldet, gefranbarte deutsche Kuff „Anje Dirks“, Dirks, von hier nach Brake, ist durch einen Schyepdampfer wieder abgebracht und schwer led nach dem Hafen bugirt worden. Das Schiff muß sohen, um zu

† Liverpool, 1. März. Eisfischer Brigg „Graß Bedel“, Grube, nach Demerara.

† Shields, 3. März. Betty, nach Santos.

### Anzeigen.

Die von dem Schulrathen G. Brötte für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1875/76 abgelegte Braker Schulrechnung ist bis zum 25. d. M. bei dem Ausschussmitglieder Herrn Rathsherrn Z. H. Lehmann zur Einsicht der Theilnehmenden niedergelegt.

Einige Erinnerungen sind in der angegebenen Zeit bei Strafe des Ausschlusses hieselbst einzubringen.

Brake, 1877 März 5.  
Der Vorstand der Schulschacht Brake.  
Straderjan.

**Hammelwarden.** Die gewöhnliche Unterhaltung der Fahrwege hiesiger Gemeinde einschließlich die Deichlapppe nebst Driften, sowie die Aufkrännung verschiedener Gräben an Gemeindegewegen sollen am

**Freitag, den 23. März d. J.,**  
**Nachmittags 3 Uhr,**

im Gräfenstein'schen Gasthause zu Hammelwarder- kirche mindestfordernd verbunden, dagegen das an den Wegen und auf den Bermen der Ghauffee zu Hammelwardermeer wachsende Gras meistbietend verkauft werden.

Der Gemeinde-Vorstand.  
**C. Nantzen.**

### Strandamt Stollhamm.

Es sind im Bezirke des unterzeichneten Strandamts folgende Gegenstände gestrandet und geborgen:

- am 4 August 1876 am Langwarderdeich 12 Stück alte Sparren;
  - am 22. Septbr. 1876 am Eckwarderdeich ein Käfigen mit Kammeln;
  - am 1. Febr. 1877 hinter dem Augustgroden- deich 2 Theile einer Brücke mit 6 bezw. 2 alten Eisenbahnschienen, ferner pl. m. 15 Dielen von 2—3 m. Länge und mehrere Stücke Holz;
  - am 1. Febr. 1877 am Eckwarderdeich verschiedene Theile einer Brücke, worauf mehrere Eisenbahnschienen; ferner mehrere Rammphähle von 6½ m Länge und 30 cm. Dicke;
  - an demselben Tage an den Oberahnschen Feldern und hinübergeschafft nach Eckwarderfeld eine Brücke von 10 m Länge, worauf mehrere Eisenbahnschienen.
  - am 12. Febr. 1877 zu Federwarderfeld angebracht, ein in der Nähe der Solthörne treibendes Boot von 4 m Länge, inwendig grau und von außen mit Del angestrichen. Bei demselben befinden sich zwei eiserne Nieten mit den Buchstaben A. F. G. und ein Haken.
- Die unbenannten Berechtigten werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 15. April d. J. hier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben bei der

reparieren.

† Wyl (auf Föhr), 26. Febr. In den letzten Tagen sind auf Sylt und Amrum angetrieben: Mehrere große Cedern (wahrscheinlich Nughbaum) Wische, Speck und Dej in Kisten und Fässern, sowie Schmalz und getrocknete Aepfel in Fässern, ferner loser Talg, Bretter, ein großer Mast und viele Wrackstücke. Alle diese Gegenstände dürften von den bei Terjshelling verunglückten Schiffen „Franklin“ und „Carisbrook“ herrühren.

† Laut Telegramm aus Philadelphia vom gestrigen Tage war die deutsche Bark „F. Neer“, Balfjen, hieselbst wohlbehalten von hier angekommen.

† St. Thomas, 15. Febr. Die deutsche Schonerbrigg „Heber“, Wisefels, aus Esfseth, von Cardiff mit Kohlen hier angekommen, welche auf dem Anegada Riff gestossen hatte ist in Auction zu 3850 Doll. verkauft.

† Die deutsche Bark „Auguste Wilhelmine“, Dunfer, aus Esfseth, am 28. v. M. von Glasgow mit Kohlen hier angekommen, hat zwei Untermasten sowie das Bugspriet gebrochen.

Die deutsche Schonerbrigg „Perto Plata“, Ammermann, aus Brake, hat die Reparatur beendet.

† Antwerpen, 2. März. Die heute Morgen nach Brake abgegangene deutsche Kuff „Anje Dirks“, ist am Ufer von Escant auf der Höhe von Lustwael gestrandet; man hofft, das Schiff, welches einen holländischen Lootsen am Bord hatte, mit der Fluth abzubringen.

† Liverpool, 3. März. Der Capitän des von

benämigten Verfügung über die geborgenen Gegenstände unberücksichtigt bleiben werden.  
Ellwörden 1877, Febr. 15.  
Strandamt.  
Ahlhorn.

Ein Buch, **68 Auflagen** erlebt hat, welches bedarf wohl keiner weiteren Empfehlung, diese Thatsache ist ja der beste Beweis für seine Güte. Für Kranke, welche sich nur eines bewährten Heilverfahrens zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit bedienen sollten, ist ein solches Werk von doppeltem Werth und eine Garantie dafür, daß es sich nicht darum handelt, an ihren Körpern mit neuen Arzneien herumzupperimentiren, wie dies noch sehr häufig geschieht. — Von dem berühmten, 500 Seiten starken Buche: „Dr. Nix's Naturheil- methode“ ist bereits die 60. Auflage erschienen. Tausende und aber Tausende verdanken der in dem Buche besprochenen Heilmethode der Gesundheit, wie die zahlreichen, darin abgedruckten Atteste beweisen. Versäume es daher Niemand, sich dies vorzügliche populär-medizinische, 1 Mark kostende Werk baldigst in der nächsten Buchhandlung zu kaufen oder auch gegen Einzahlung von 10 Briefmarken à 10 Pfg. direct von Nix'scher Verlagsanstalt in Leipzig kommen zu lassen, welche letztere auf Verlangen vorher einen 100 Seiten starken Auszug daraus gratis und franco zur Prüfung versendet.

Gegen 1 Mark 60 Pfg. in Briefmarken verwendend franco R. Jacobs Buchhandlung in Magdeburg:

### Der seine Gesellschafter.

Rathgeber für alle lustigen Kreise und Gesellschafter, enthaltend Bildungsregeln, Gelegenheitsgedichte, Liebesbriefe, Toaste, Fäuderpiele, Declamationen, Taschenpielerstücke, Blumenprosa etc., 256 Seiten stark.

### Das Buch der Liebe.

Treuer Rathgeber für junge Eheleute, von Dr. Veder, 15. Aufl., versendet gegen Einzahlung von 1 Mark in Briefmarken franco und sicher verpackt R. Jacobs Buchhandlung in Magdeburg.

Ein gutes Haus, das viele Räumlichkeiten enthält, an guter Lage gelegen ist und sich zum Betriebe einer größeren

### Gastwirthschaft

eignet, wird zum 1. Mai oder 1. Juli d. J. auf mehrere Jahre zu mieten oder auch zu kaufen gesucht. Anerbietungen unter der Bezeichnung **X. V. Z.** befördert die Exped. der „Braker Ztg.“, durch welche auch Näheres zu erfragen ist.

St. Johns (N. J.) hier angekommenen Schiffes „Titania“ berichtet, die mehrfach erwähnte, von der Mannschaft verlassene, im atlantischen Ocean umher- treibende Bark „Asscuradem“ auf 40° N. und 20° W. in Brand gestekt zu haben.

† Lissabon, den 6. März. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd in Bremen. „Kronprinz Friedrich Wilhelm“, D. Heimbruch, welches am 1. März von Antwerpen abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen und wird morgen Vorm. seine Reise nach Brasilien und dem La Plata fortsetzen.

† Bremen, 6. März. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd in Bremen „Leipzig“, Capt. R. Hoffmann, ist am 22. Febr. von Baltimore direct nach Bremen abgegangen.

† Southampton, 6. März. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd in Bremen „Mosel“, Capt. P. A. F. Meynaber, hat heute um 5 Uhr Nachmittags nach Uebernahme der Post, Passagiere und Ladung die Reise nach Newyork fortgesetzt.

— 7. März. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd in Bremen „Hermann“, Capt. G. Weidmann, welches am 24. Febr. von Newyork abgegangen war, ist heute 2 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen und hat nach Ladung der für Southampton bestimmten Passagiere, Post und Ladung 4 Uhr Morgens die Reise nach Bremen fortgesetzt. Der „Hermann“ überbringt 64 Passagiere und volle Ladung.

Mein Lager in **Herren-Garderobe-Stoffen** ist mit den neuesten und besten Mustern aller Art complettirt. Die Preise sind so gestellt, daß ich damit jeglicher Concurrenz entgegen treten kann.  
Anfertigung nach Maß, sehr prompt, unter Garantie neuesten Schnittes und guten Sitzes.  
**E. Aschenbeck, Brake.**

**Glacé-Handschuhe** für Herren u. Damen, in allen Nummern und Qualitäten,  
empfehlen  
**E. Aschenbeck, Brake.**

Mein Lager von  
**Filzhüten, seidenen Cylinderhüten und Mützen** ist für das Frühjahr u. den Sommer mit den neuesten Façons assortirt, u. empfehle dasselbe angelegentlichst.  
**E. Aschenbeck, Brake.**

**Nic. Friedr. Mahlmann,**  
Bauzeichner und Bau-Unternehmer,  
Brake,  
empfehlen sich zur Entwerfung von Bauplänen, Anfertigung von Kostenanschlägen u. Ausführung von Bauten aller Art.

**G. HINRICHS**  
SAMEN-HANDLUNG  
BRAKE.  
**Amerikanische Mais-Stärke,**  
beste Erkerbrecher;  
**Deutsche Weizenstärke,**  
beste Mäher;  
**Patent-Reis-Stärke,**  
empfehlen  
**G. Hinrichs.**

**Gesucht:**  
Zum 1. Mai d. J. ein Mädchen zu häuslichen Arbeiten.  
Capt. S. Ahlers.

**Kinderlosen Eheleuten** wird ein **neues Hilfsmittel** à 10 Mark brieflich mitgeteilt von **Dr. Schön,** Stockach, (Waden).

**Gesucht:**  
Zur Anshülfe in der Küche und für häusliche Arbeiten ein junges Mädchen, 16-18 Jahr alt, am liebsten auf sofort; Lohn 90-100 Mark jährlich. Näheres in der Expedition d. Ztg.  
**Bremen, März 1877.**  
**F. W. Ahlers,**  
Metersstraße 163. (vor dem Hohenthor),  
Neustadt.

Dieser Tage  
**frisches Schweinefleisch**  
**E. Müller.**

**Zu verkaufen:**  
**Schön geräucherter Speck,**  
à 1/2 Kilo 80 Pfg.  
**E. Müller.**

**Traubenbrustsyrup**  
mit Fenchelhonig  
in frischer Füllung die Flasche à 1 und 1 1/2 stark zu haben bei  
**E. Tobias u. Co.**

Der Gemeindevorsteher **E. Brake.** Danken zu Hrn. Moor-Süderfeldt wegen Aufgabe der Landwirthschaft am **Freitag und Sonnabend, den 16. und 17. März d. J., Nachm. 2 Uhr**

in und bei seiner Wohnung:  
9 tieb. und milch. Kühe,  
4 Zähr. Quenen,  
4 do. Ochsen,  
8 Kuh- und Ochsenrinder,  
8 Milchfäßer,  
2 trächlige Säue,  
4 do. Schafe, 1 Hammel,  
2 trächlige Stuten,  
3 güte do.  
1 Nähmaschine, 1 Karuswagen (Phaeton) 3 besp. 2  
Ackerwagen, 3 hölz. do., 1 Pflug, 2 Eggen, mehrere Pferdegeschirre, 1 Staubmühle, 1 Heutrenke, 2 große Futterkisten, 1 Wasser- schraube, 1 Begehobel, 1 Grügquern, 1 Schneide- lade, 1 Holz- und Mistfchlitten, Back- und Wasch- tröge, 6 beste Jochseimer, viele Weinbeden, eichene Pföste, Dielen, Balken, Erbsenstränge und Bohlenstangen, 1 Kerzhage, Harken, Forken, Vothen, Senfen, Sichel, Futterböcke zc.  
2 vollst. Betten, 1 Nichtebank, 1 8 Tage gehende Hausuhr, 2 Schränke, mehrere Koffer und Kisten, Tischel und Stühle, 1 Filztriefäß, 1 groß. kupf. Kessel, 1 vollst. Milchberäh mit 2 Milchschranken;  
eine Partie Hafer, Kartoffeln und Speck, Heu und Haferstroh, sowie alles, was sich an Haus- Acker- und Küchengerät in einem voll- ständigen landwirthschaftlichen Haushalte vorfindet, und endlich noch:  
70 Eichen, Eschen und Erlen, darunter von ersteren recht schwere, öffentlich meistbietend ver- kaufen.  
Kaufliebhaber werden eingeladen und wird noch bemerkt, daß die Bäume am zweiten Tage zum Verkaufe kommen.  
**H. Heye, Auct.**

**Zu mietzen gesucht:**  
**30-50 Ruthen**  
**Gartenland,**  
wenn möglich, in der Nähe des Bahnhofs.  
Näheres und gest. Anerbietung bei der Exp. d. Ztg.

**Höhere Bürgerschule.**  
Die Anmeldungen zur Aufnahme von Kindern in die höhere Bürgerschule nehme ich bis zum 15. d. M. entgegen.  
Brake, den 3. März 1877.  
**A. Anacker,**  
Rector.

**Öffentlicher Verkauf eines Gasthauses.**

Brake. Die Wittve des weil. Gastwirths **J. C. Georg Kegelers** hieselbst beabsich- tigt den ihr gehörigen, an der Schul- bezw. Georgs- stroße belegenen Gasthof, genannt „Zum Grafer Hof“, bestehend aus einem geräumigen, noch fast neuen, massiv und dauerhaft erbauten zweistöckigen Wohnhause mit großem Tanzsalon und Stallraum, am **Sonnabend, den 28. April d. J., Mittags 12 Uhr,** im Lokale des Großherzogl. Amtsgerichts hieselbst öffentlich meistbietend zu verkaufen, mit Antritt zum 1. Mai 1878.  
Das Haus ist in jeder Beziehung zum Betriebe einer großen Wirthschaft eingerichtet und bietet einem strebsamen Manne eine durchaus sichere Existenz.  
Kaufliebhaber ladet ein  
**Meiners.**

**Henriette Davidis Kochbuch**  
für die gewöhnl. u. feinere Küche.  
Zuverlässige und selbstgeprüfte Recepte zur Bereitung der verschiedenartigsten Speisen und Getränke, zum Einmachen zc. und eine Hinweisung auf schnell zu machende Speisen. Mit einem Anhang, enthaltend Arrangements zu kleinen und größeren Gesellschaften und einen Küchenzettel nach den Jahreszeiten. Mit besonderer Berücksichtigung der Anfän- gerinnen und angehenden Hausfrauen.  
**Neu vermehrte und verbesserte Auflage.**  
Preis eleg. geb. 4 Mk., broch. 3 Mk.  
Vorräthig bei  
**W. Auferth, Brake.**



**Stelle gesucht.**  
Ein mit der Buchführung und Correspondenz vollständig vertrauter, solider junger Mann 23 Jahre alt, welcher in einem Bremer Expeditions-Geschäfte seine Bechzeit beendigte, dann 3 Jahre in einem Asscuranz- und Agentur-Geschäfte ersten Ranges als Commis fungirte und zuletzt bei der General-Agentur einer Versicherungs-Gesellschaft thätig war, sucht Umstände halber, gestützt auf beste Referenzen baldigst eine passende Stelle. Gefällige Offerten werden unter A. V. 38. von der Expd. dies. Ztg. entgegengenommen, durch welche auf Wunsch auch nähere Auskunft bereitwilligst erteilt wird.



## Bedeutende Preisermäßigung. Original-„Singer“

die billigsten amerikan. Nähmaschinen,  
in Philadelphia mit der Internationalen Medaille und der  
Einzigen von keiner andern Nähmaschine errungenen  
**Goldenen Medaille**

prämirt.  
**Hamburg.**

Contrahenten:  
**Doubleday, Son & Co.**

Bei der Unmasse existirender Clavierschulen, ist es gewiss als ein überaus gün-  
stiges Urtheil zu betrachten, dass die

### Theoretisch-praktische Clavierschule für Kinder

herausgegeben von  
**Jacob Blied,**

Seminarmusiklehrer,

innerhalb 2 Jahren von mehr als **tausend** Lehrern für den Unterricht angenommen  
wurde, was jede weitere Empfehlung unnötig macht. —

Das 1. Heft erschien soeben in 7. Auflage, und enthält: Vorübungen mit und ohne  
Stützfinger; 10 vierhändige Übungsstücke über das Verhältniss der ganzen, halben und  
viertel Noten zu einander; 5 Stücke, den Verlängerungspunkt betreffend; 4 dito, das Ver-  
hältniss der Viertel zu Achtel; Alles im Umfange der Quinte C—G. Die übrigen folgen-  
den Noten nebst Pausen in 5 Beispielen. Auftakt, Legato und Staccato in weiteren 5 Übungs-  
stücken.

Gegen Einsendung von M. 2.— erfolgt frankirte Zusendung.

**Pet. Jos. Tonger,**  
Musikalien- und Instrumentenhandlung.  
Göln a/R. 33 Hof.

## Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe meines Manufacturwaaren-Geschäfts.

Um eine Auction zu vermeiden, verkaufe untenstehende ansehnliche Waaren bedeutend unter Einkaufspreisen.  
Bucksfin, Kleiderstoffe, Paletots, Longshawls, Halbbucksfin, Atlas-,  
Sammetz, Piquee- u. seidene Westen, Stulpen u. Kragen, Mull-, Sieb-  
u. Zwirn-Gardinen, Besätze aller Art, Gummischuhe, Zeugstiefelletten,  
sowie die noch vorräthigen Sonnen- und Regenschirme; Wollfächer, als  
Capuzen, Kopfhawls, Taillentücher, Seelenwärmer, Cachenez, Colliers.

Ferner: Englischleberne, Halbbucksfin- und echtblaue Dichtgut-Hosen.

Bemerkte noch, daß oben verzeichnete Waaren bis zum 15. März total ausverkauft werden müssen,  
indem mein Sohn selbige nicht mit übernimmt.

Ferner werden auch alle anderen Waaren zu sehr billigen Preisen verkauft, um auch damit möglichst  
zu räumen.

Brake im Zollverein.

**C. Weser.**

Brake im Zollverein. Im Ausverkauf empfehle für **Confirmanden** schwarze Cachemirs, Thy-  
bet, Rippe, Alpaccas, Tuche, Satins und Tricots, sowie eine hübsche Auswahl in

**Jaquettes**

**C. Weser.**

Für die nächsten 10—12 Tage halten zum

**wirklichen Ausverkauf**  
empfohlen:

ca. 120 Stück Cattune, Kattiste und Jaconettes,

per 1/2 Meter 20 bis 30 Pfg.

ca. 60 Stück couf. wollene Kleiderstoffe,

per 1/2 Meter 20 bis 60 Pfg.

Reeller Werth reichlich das Doppelte!

**Tienemann & Co.**

## Großer Sieg der Wissenschaft!!!

Endlich ist es gelungen, die bisher unheilbare Krankheit

**Epilepsie — Fallsucht — Krämpfe**

durch ein allseitig bewährtes, naturgemäßes Heilverfahren radical für das ganze Leben hin-  
durch zu heilen. —

Alle derart Leidende mögen sich mit dem größten Vertrauen unter Angabe des  
Alters und der Dauer des Leidens schriftlich wenden an

**C. W. Zelle,**  
Berlin, Neuenburgerstraße 9.

## Conhalle.

Brake. Vom 12. März ab an jeden Abend

musikalische

## Abendunterhaltung

von der neu engagirten Gesellschaft **Otto** aus  
Böhmen.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein  
**C. Koopmann.**

## ✠ Vogelfutter. ✠

Hanssaat,  
Mohnsaat,  
Canariensaar,  
Rübsaat

empfecht

**G. Hinrichs**

Neue

## Messina-Apfelsinen,

per Duzend 80 Pfg.,

empfecht

**J. de Harde.**

## Darfriesische

# Butter

per 1/2 Kilo 1 Mark;

**Secunda-Waare,**

zum Backen und Braten, per 1/2 Kilo 65 Pfg.,  
empfecht

**Joh. de Harde.**

## Mielhe-Gesuch.

Auf den 1. Mai d. J. eine Wohnung, enthaltend:  
zwei freundliche Stuben mit je einer Schlafstube,  
Küche, Keller, Bodenraum und, wenn möglich, mit  
Gartenland. Offerten mit Preisforderung befördert  
die Exped. d. Bl.

**Zu mietzen gesucht.** Für ruhige Bewohner  
wird so bald wie möglich eine Wohnung an guter  
Lage gesucht, worin gleichzeitig ein kleines Geschäft  
betrieben werden kann. — Auskunft erth. die Exped.  
d. Bl.

## Ueber 2000 geheilt!

**Trunksucht** heilt sofort mit oder ohne  
Wissen des Trinkers, so daß demselben das  
Trinken total zum Ekel wird.

**F. Grone in Ahaus, Westfalen.**

Dankfugungsschreiben und ärztliche  
Atteste gratis und franco.

## Hülfe, Rettung, Heilung

für Alle, welche an Fallsucht, Bleichsucht, Gelb-  
sucht, Blutpein, Brust- u. Magen-Krampf,  
Kolik, Bettnässen, Husten, Schwerhörigkeit,  
Nächten leiden, bei

**J. Bleckhoff, Kleiboltenstraße Nr. 6**  
in Münster in Westfalen.

## Gesucht.

Die Agentur einer der ältesten und besten deut-  
schen **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** n  
ist für Brake und Umgegend unter sehr günstigen  
Bedingungen zu vergeben.

Geeignete, thätige Personen, welche zur Ueber-  
nahme dieser Agentur geneigt sind, werden gebeten,  
Offerten unter L. L. G. Nr. 10 in der Expedition  
dieser Zeitung abzugeben.